

Internationale Regeln

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 29. Januar 2008, 20:01

Da ich in nächster Zeit viele politische Aspekte ansprechen werde, hätte ich ein paar Fragen:

Gibt es in der mikronationalen Welt so etwas wie die "Genfer Konvention"?

Gibt es in der mikronationalen Welt so etwas wie "Interpol"?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 29. Januar 2008, 20:12

Beides nicht.

An Kriegskonventionen wird von der UVNO rumdiskutiert.

Beitrag von „Tiuri“ vom 29. Januar 2008, 20:13

[Zitat von Wolfram Lande](#)

An Kriegskonventionen wird von der UVNO rumdiskutiert.

Beim Rat der Nationen auch.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 29. Januar 2008, 20:15

Ich vermute mit gleichem "Erfolg"

Beitrag von „Tiuri“ vom 29. Januar 2008, 20:18

Wie ich gerade sehe, konnten sich Chinopien und die VS Astor einigen, also sieht es beim RdN ganz gut aus.

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 29. Januar 2008, 21:45

Keine "Genfer Konvention"?

Dann kann doch jeder son inhuman Krieg führen wie er will...

Beitrag von „Cheveyo“ vom 29. Januar 2008, 22:04

[Zitat von Muhammad bin Nasser](#)

Keine "Genfer Konvention"?

Dann kann doch jeder son inhuman Krieg führen wie er will...

Stimmt, eigentlich ja.

Und die UVNO ist ja in ziemliches Theater.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 29. Januar 2008, 22:06

Zitat

Dann kann doch jeder son inhuman Krieg führen wie er will...

Theoretisch schon. Aber praktisch nicht. Weil der andere dann einfach die Simulation abbricht. Im übrigen ist eine Kriegssimulation immer sehr schwierig. Am besten, man macht einen Extra-Simoff-Thread dazu, wo man grundlegende Sachen bespricht, um die Simulation nicht vollzusammen mit Simoff-Zeugs.

Da braucht es halt viel Fingerspitzengefühl. Und wenn es einer übertreibt mit ABC-Waffen und so einem Schrott, dann ist aus die Maus mit der Simulation.

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 29. Januar 2008, 22:21

Natürlich hat eine humanere Kriegsführung Vorteile.

Im Falle Dschanabaths haben sinnlose Aktionen gegen die Zivilbevölkerung, meine Anhänger gestärkt, während ich rein militärische Ziele angegriffen habe.

Doch

einen "Krieg" ab zu brechen, weil die Regeln des Krieges des Gegners einen nicht gefallen finde ich ziemlich, wie soll ich sagen, feige.

Natürlich grundlegende Dinge sollen geklärt werden, doch ob eine Partei z.B. Kriegsgefangene erschießen lässt oder gut versorgt ist eine reine SIM On Frage. Und man hofft, dass Nachbaraktionen sich entrüstet zeigen bei inhumander Kriegsführung.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 29. Januar 2008, 22:25

[Zitat von Charles Lanrezac](#)

Theoretisch schon. Aber praktisch nicht. Weil der andere dann einfach die Simulation abbricht. Im übrigen ist eine Kriegssimulation immer sehr schwierig. Am besten, man macht einen Extra-Simoff-Thread dazu, wo man grundlegende Sachen bespricht, um die Simulation nicht vollzusammen mit Simoff-Zeugs.

Da braucht es halt viel Fingerspitzengefühl. Und wenn es einer übertreibt mit ABC-Waffen und so einem Schrott, dann ist aus die Maus mit der Simulation.

Die Irkanische Doktrin sagt ausdrücklich aus, dass mit dem Betreten von irkanischem Boden Chemische Gefechtsfeldwaffen einzusetzen sind, ein strategischer Angriff mit Chemiewaffen auf die Städte des Gegners sind dann auch nicht mehr ausgeschlossen.

Aber das sagen wir auch klar jedem der mit uns einen Krieg anfangen will. Ob man es glaubt oder nicht, der Aquatropoliskrieg war auch gut abgesprochen.

Beitrag von „Frederic Vester“ vom 29. Januar 2008, 22:32

[Zitat von Muhammad bin Nasser](#)

Keine "Genfer Konvention"?

Dann kann doch jeder son inhuman Krieg führen wie er will...

Jeder Krieg ist inhuman egal wie er geführt wird.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 29. Januar 2008, 22:35

[Zitat von Charles Lanrezac](#)

Theoretisch schon. Aber praktisch nicht. Weil der andere dann einfach die Simulation abbricht. Im übrigen ist eine Kriegssimulation immer sehr schwierig. Am besten, man macht einen Extra-Simoff-Thread dazu, wo man grundlegende Sachen bespricht, um die Simulation nicht vollzuspannen mit Simoff-Zeugs.

Da braucht es halt viel Fingerspitzengefühl. Und wenn es einer übertreibt mit ABC-Waffen und so einem Schrott, dann ist aus die Maus mit der Simulation.

Dem kann ich nur zustimmen. Deswegen blieben im großen Krieg die MVW auch weitgehend in den Arsenalen.

Sie stellen die Unverletzlichkeit des eigenen Landes sicher, sonst nix.

Wir haben ja nun schon die eine oder andere Kriegssim hinter uns . Und ja, mit einer RL Stabsübung war es nicht zu vergleichen, aber

meist waltete Vernunft und wir hatten Spaß und es war Stimmung. Nur das "Peng du bist tot" wie es bei uns mal jemand genannt hat, sollte unter allen Umständen vermieden werden.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 29. Januar 2008, 22:42

[Zitat von Muhammad bin Nasser](#)

Doch einen "Krieg" ab zu brechen, weil die Regeln des Krieges des Gegners einen nicht gefallen finde ich ziemlich, wie soll ich sagen, feige.

Natürlich grundlegende Dinge sollen geklärt werden, doch ob eine Partei z.B. Kriegsgefangene erschießen lässt oder gut versorgt ist eine reine SIM On Frage. Und man hofft, dass Nachbaraktionen sich entrüstet zeigen bei inhumander Kriegsführung.

Schon. Aber übertreiben muss man es auch nicht gerade. Deine Beispiele würden mich nicht zum Abbruch einer Simulation bewegen. Aber wenn jetzt einer z.B. Gefangene kreuzigen würde, so wie nach dem Spartakus-Aufstand, dann wäre bei mir Schluss. Aber das kommt natürlich ganz darauf an, in welcher Art Simulation man spielt. In der Antike oder im Mittelalter (und mit Irkanien ^^) darf man wohl nicht allzu zimperlich sein, in der Moderne schon eher. Grundsätzlich ist aber natürlich alles erlaubt. Nur eben mit Mass.

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 29. Januar 2008, 23:56

Was genau würde dich am "Kreuzigen" stören?

Die Todesart oder der Simulatorische Hintergrund bzw. der Realitäts-Faktor? (z.B. eine zivilisierter demokratischer Staat kreuzigt auf den Platz des Friedens)

Es wäre wohl kein Problem, wenn in Dschanabath Todesurteile per Steinigung oder Kopf-ab-schlagen durchgeführt werden (Jedenfalls sehe ich keine). Zwar versucht Dschanabath sich offen hin zu entwickeln, ist im inneren aber noch rau.

(Zur Info: In Dschanabath gibt es die Todesstrafe. Ausgeführt wird diese durch erschießen oder durch erhängen. Ein Todesurteil muss einer zweimaligen Berufung stand halten.)

Beitrag von „General Zorc“ vom 30. Januar 2008, 00:03

Solange man keine Bilder dazu postet, sollte sowas auch simuliert werden können.

Man kann nicht alle Themen aussparen, nur weil die Wirklichkeit schon grausam genug ist.

Sonst können wir ja gleich alle nach Atraverdo ziehen.

Bezüglich einer Kriegskonvention bin ich skeptisch wie man hier einige Einigung erzielen soll.

Wer soll die denn bestimmen und auch durchsetzen?

Die UVNO? der RKES?

Dort sind nicht alle Staaten Mitglied und somit werden dortige Beschlüsse sicherlich auch nicht von anderen Staaten anerkannt.

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 30. Januar 2008, 00:17

Bilder? ... mhmm nein.

Obwohl ich einmal mit dem Gedanken spielte, ein Bild einer Hinrichtung aus einem Film rein zu geben. In so weit hätte niemand RL dafür gelitten. Ich lass es aber doch, aus rein geschmacklichen Gründen.

Das ist das Problem. Die RL-UNO ist eine wirklich internationaler Zusammenschluss. Und sie sind weitgehend gefechert, damit auch Diktaturen daran teilnehmen. Sie erleichtert eine Diplomatie und Zusammenarbeit zwischen mehreren Ländern. Die UVNO ist weniger international. Sie grenzt sich klar, reagiert jedoch dabei gleich langsam wie die RL-UNO.

Eine Konvention sollte schon ins Leben gerufen werden und von ziemlich allen unterzeichnet werden. Jede Nation hätte davon ihren eigenen Nutzen. Schließlich will doch jede Nation, dass im Kriegsfall ihre Bevölkerung und die Gefangenen anständig behandelt werden.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 30. Januar 2008, 01:40

Keine Sorge, die UVNO wird bald in der Hinsicht was unternehmen, ich habe im GS entsprechende Vorschläge eingebracht.

Beitrag von „Nr.1“ vom 30. Januar 2008, 12:51

Meine ID hat vor langer Zeit mal vor der UVNO eine Rede zu einer Art Genfer Konventionen gehalten respektive seolche vorgeschlagen. Simon begründet, daß man Krieg nicht gänzlich vermeiden, aber dennoch die Folgen abschwächen kann, indem die unterzeichnenden Staaten auf besonders grausame Waffen und Massenvernichtungsmittel verzichten. Die UVNO hat das aber nicht interessiert. Sie verhängt dann doch lieber Embargos gegen Staaten mit solchem Gedankengut. 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 30. Januar 2008, 13:50

| [Zitat von Muhammad bin Nasser](#)

Die UVNO ist weniger international. Sie grenzt sich klar, reagiert jedoch dabei gleich langsam wie die RL-UNO.

Es ist nunmal schwierig, wenn viele Delegierte zu entscheiden haben, alle simtechnisch in möglichst kurzer Zeit unter einen Hut zu kriegen. Mal hat man keine Lust und keine Nerven auf und für Zankereien, mal keine Zeit für MNs. Und gerade bei gemeinsamen Organisationen dauert alles in der Regel dreimal so lange, wie in einer MN. Darum wird die UVNO von den Ereignissen auch ständig überrollt. Ist blöd, weil sie dann nur auf Grundsätzlichkeiten reagieren kann und wieder -zig Kritiker sich die Bäuche vor Lachen halten, aber nicht zu ändern.

Beitrag von „Muhammad bin Nasser“ vom 30. Januar 2008, 14:05

Ich meinte, dafür, dass die UVNO weniger international ist wie die UNO und mehr Kriterien erfüllt werden müssen, also eine ausgewählte Gruppe Mitglied ist und nicht 90% der MN-Welt, ist sie gleich langsam wie solch eine Internationale Gruppierung.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 30. Januar 2008, 14:11

Wieso ist da eine ausgewählte Gruppe Mitglied? Es liegt doch an jedem einzelnen Staat der MN-Welt sich für oder gegen die Mitgliedschaft zu entscheiden. Das entscheidet doch nicht die UVNO. Es gibt natürlich auch Ausnahmen, da die Mitgliedsstaaten sich gegen die Aufnahme einer Nation aussprechen können. Aber das bedarf schon einer gewissen Mehrheit und sehr, sehr gewichtigen Gründen.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 31. Januar 2008, 00:05

Der Stärkere gewinnt ist hier die einzige Regel 😊

Beitrag von „PCI“ vom 1. Februar 2008, 01:31

Es gab vor ca. 8 Jahren eine Reihe internationaler Verträge, die sich mit solchen Dingen beschäftigten. So zum Beispiel ein Abkommen über die Abschaffung der Todesstrafe, eins zur Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und all so was. Kanns bei Bedarf mal raussuchen, dann muss mans nicht neu erfinden 😊

bis denn
Chilavert

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 1. Februar 2008, 01:42

Wäre nur die Frage wer was unterschreibt und wenn ja warum nicht.